



Die K. K. privilegirte Thier- Sezpachtung
 wird Sonntag den 12ten August 1792.
 unter Trompeten- und Pauken- Schall

Einen herrlichen Thierkampf abhalten

Vom gefühlvollen wärmesten Dank durchdrungen für den in letztem abgehaltenen Thierkämpfen allgemein bezeigten Beyfall, findet sich die K. K. Pachtung verpflichtet, das hochansehnliche Publikum zu versichern, daß sie in diesen letztern Sommermonaten alle ihre Kräfte anspannen wird, die edlen Bewohner Wiens dergestalt zu unterhalten, daß dieselben immer mit Vergnügen den Schauplatz verlassen werden; diesen Endzweck zu erreichen wird

NB. NB. NB. Erstens

Der Weinbeerkrammer in Gestalt des Sezmeisters, NB. dem es schon lang küsterte einen andern Hengsten zum Stierkämpfen, welcher williger an Stier angienge, zu reiten; die Pachtung, welche von jeher gewohnet war alles nur mögliche zu Kämpfen und Sezen beyzuschaffen, erfüllte des obigen Wünsche; sie erkaufte ihm ein Pferd schön und muthig, ohne zu wissen, daß der Gaul Liebhaber von Mandeln, Siweben, Weinbeerln und dergleichen studirenden Futter wäre, der Hengst mit 3 Lanzeten führte seinen Ritter in ein dergleichen Sandlungsgewölb in einer Vorstadt, ohne jemand zu beleidigen, gieng der Tartar mit seinem Reiter in größter Sanftmuth wieder nach seines Herrn Willen fort, lächerte, und die Leute lachten vom Herzenagrund; mit eben diesen kandirten Pferd wird Ferdinand Södl einen wilden hungarischen Ochsen auf dem Kampfsplatz erlegen.

Zweytens.

Muß die Falle einem neuen Ringelbän aus dem karpatischen Gebürge gezogen werden, welcher sich das erstemal auf dem Kampfsplatz mit Solohunden herumzubalgen hat, daher werden die Herren Hundesliebhaber mit guten Solobänhunden sürgeladen, um diesen listigen Menschenfeind zu besiegen; sollten wider alles Verhoffen die Herren Heschlehaber keine Lust bezeigen, so müssen die Pachtungsolohunde ihre Dienstfertigkeit bezeigen.

Drittens.

Soll ein großer edler Hirsch mit verschiedenen Hunden forjirtet werden, wozu die Herren Inhaber von Hirschhunden freundlichst eingeladen sind, in Ermanglung derer wird mit K. K. Pachtungshunden so lang abgewechselt, bis er gefangen und überwunden worden.

V i e r t e n s .

Wird ein beherzter und zum raufen aufgelegter russischer Bär zur Fallthüre herankommen, seine Gegner erwarten ihn mit größter Wuth, die Kauferey würde zu hitzig, wenn der Kampf währet nicht Ruhe verschaffete, da h muß eine Kuppel Pachtungshunde über diesen Käufer herfahren, und ihm als ihren Gefangenen Ehrfurcht einflößen.

NB. NB. F ü n f t e n s .

Ein herrlicher unterhaltender Kampf

Zwischen einem siebenbürger, einem Furländer, einem russischen, einem Frainer Bärn, zweyen Wölfen, einem beißenden Sengsten, einem hungarischen mit bösen Geistern beladenen wüthenden Ochsen, dann, um den Kampf noch lebhafter zu machen, wird das starkkämpfende Wildschwein unter diese honette Gesellschaft gelassen; mit diesen Gegenstimmern verhoffet die k. k. Pachtung den hohen Anwesenden Vergnügen zu verschaffen.

S e c h s t e n s .

Soll sich ein anderer hungarischer Dohs im Kämpfen besonders auszeichnen, hiezu werden die Stiersfänger der Herren Hundesliebhaber die größte Anlaße geben, sollte dieser Dummkopf noch nicht des Kämpfens müde seyn, so wird ein trefflicher Solohund eines Hefreundes ihm zeigen, daß er um Gnade bitten muß.

S i e b e n t e n s .

Fährt wie vom elektrischen Feuer berührt ein starkbewaffnetes frisches Wildschwein (aus dem k. k. Auhoser Thiergarten) auf dem Kampfplatz herankommen, um seine Erzfeinde zu bewillkommen; ein paar treffliche Schweinsfänger von der k. k. Pachtung überfallen sie mit einer solchen Gewalt, daß immer der erste Anfall Anmerkungen macht, dann wird sie nach einem hartnäckigen Kampf als die Ueberwundene vom Kampfplatz geführt.

NB. NB. A c h t e n s .

Wird dem Raubbärn auf dem Kampfplatz sein Leckerbischen verstecket, er sucht lange, findet dann endlich vermög seiner guten Witterung denselben, welchen er mühevoll zu erhaschen, dagegen ruhig zu verzehren hat.

NB. NB. NB. N e u n t e n s .

Der schöne, prächtige Auer will sich im Kämpfen besonders bey einem hochschätzbaren Publikum auszeichnen, er fordert Gegenkämpfer auf so viel man ihm zu schicken für nöthig findet, die will er zum Zeichen seiner Tapferkeit Lust schöpfen lassen; sollten sie ihm aber zu viel Verdruß machen, so sollen sie diese Behandlung ihren Blutsfreunden klagen.

Z e h n t e n s .

Erfolget der gutgerathene und sehenswürdige Feuerbär, welchem eine neue, schön beleuchtende, bewegliche Feuermaschin versertlaet wurde, mit dieser fährt er von der Erde in die Luft, Troß alles Donners und Hagels läßt er sich von seiner Eblust nicht hindern.

NB. Nach dem ersten gegebenen Granatenzeichen gilt kein Retourbillet mehr.

E i n t r i t t s p r e i s e .

Ein Loge für zwey Personen	—	—	—	—	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts	—	—	—	—	1 fl. — kr.
mit gesperrten Sitz	—	—	—	—	1 — 20 —
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 40 —
Zweyter Stock	—	—	—	—	— 20 —
Dritter Stock	—	—	—	—	— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 kr.
Die Logen und gesperrten Sitze sind im Hefhause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

V i e r t e n s .

Wird ein beherzter und zum raufen aufgelegter russischer Bär zur Falkhüre heranz, sein Gegner erwarten ihn mit größter Wuth, die Kauferey würde zu hitzig, wenn der Kampf nicht Ruhe verschaffete, da h muß eine Kuppel Pachtungshunde über diesen Käufer herhären, und ihm als ihren Gefangenen Ehrfurcht einflößen.

NB. NB. F ü n f t e n s .

Ein herrlicher unterhaltender Kampf

Zwischen einem siebenbürger, einem Eurländer, einem russischen, einem Prainer Bärn, zweyen Wölfen, einem beißenden Sengsten, einem hungarischen mit bösen Geistern beladenen wüthenden Ochsen, dann, um den Kampf noch lebhafter zu machen, wird das starkkämpfende Wildschwein unter diese honette Gesellschaft gelassen; mit diesen Gegenstimmern verhoffet die k. k. Pachtung den hohen Anwesenden Vergnügen zu verschaffen.

S e c h s t e n s .

Soll sich ein anderer hungarischer Dohs im Kämpfen besonders auszeichnen, hierzu werden die Stiersfänger der Herren Hundesliebhaber die größte Anlaße geben, sollte dieser Dummkopf noch nicht des Kämpfens müde seyn, so wird ein trefflicher Solohund eines Herzfreundes ihm zeigen, daß er um Gnade bitten muß.

S i e b e n t e n s .

Fährt wie vom elektrischen Feuer berührt ein starkbewafnetes frisches Wildschwein (aus dem k. k. Auhoser Thiergarten) auf dem Kampfplatz heranz, um seine Erzfeinde zu bewillkommen; ein paar treffliche Schweinsfänger von der k. k. Pachtung überfallen sie mit einer solchen Gewalt, daß immer der erste Anfall Anmerkungen macht, dann wird sie nach einem hartnäckigen Kampf als die Ueberwundene vom Kampfplatz geführt.

NB. NB. A c h t e n s .

Wird dem Raubbärn auf dem Kampfplatz sein Leckerbischen verstecket, er sucht lange, findet dann endlich vermög seiner guten Witterung denselben, welchen er mühevoll zu erhaschen, dagegen ruhig zu verzehren hat.

NB. NB. NB. N e u n t e n s .

Der schöne, prächtige Auer will sich im Kämpfen besonders bey einem hochschätzbaren Publikum auszeichnen, er fordert Gegenkämpfer auf so viel man ihm zu schicken für nöthig findet, die will er zum Zeichen seiner Tapferkeit Luft schöpfen lassen; sollten sie ihm aber zu viel Verdruß machen, so sollen sie diese Behandlung ihren Blutsfreunden klagen.

Z e h n t e n s .

Erfolget der gutgerathene und sehenswürdige Feuerbär, welchem eine neue, schön beleuchtende, bewegliche Feuermaschine verfertigt wurde, mit dieser fährt er von der Erde in die Luft, Troß alles Donners und Hagels läßt er sich von seiner Eflust nicht hindern.

NB. Nach dem ersten gegebenen Granatenzeichen gilt kein Retourbillet mehr.

E i n t r i t t s p r e i s e .

Ein Loge für zwey Personen	—	—	—	—	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts	—	—	—	—	1 fl. — kr.
mit gesperrten Sit	—	—	—	—	1 — 20 —
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 40 —
Zweyter Stock	—	—	—	—	— 20 —
Dritter Stock	—	—	—	—	— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 kr.
Die Logen und gesperrten Sitze sind im Gehause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

